

Delsler Kreisblatt

Das Kreisblatt erscheint Freitags; es kostet für den Monat bei der Post 0,50 Goldmark.

Postcheckkonten
Kreis Kommunal-Kasse Breslau Nr. 3130.
Kreis-Sparkasse Breslau Nr. 3131.

Redakteur: Max Politt



Insertate werden bis Donnerstag mittag in der Geschäftsstelle angenommen. — Preis für die fünfgespaltene Petitzeile 10 Goldpfennige, für außerhalb des Kreises Dels Wohnende 15 Goldpfennige.

Druck und Verlag
A. Ludwigs Buchdruckerei Rothe, Politt & Co.
in Dels

Nr. 42.

Dels, den 26. September 1924.

62. Jahrgang.

Ämtlicher Teil.

Bekanntmachungen des Landrats.

Arbeitgeber meldet jeden Bedarf von Arbeitskräften bei dem zuständigen öffentlichen Arbeitsnachweis des Kreises, Dels, Kronprinzenstraße 10, Kreishaus, II. Eingang an.

Geschäftsstunden für den öffentlichen Verkehr
Werktags von 8 bis 12 Uhr vormittags
und 3 bis 6 Uhr nachmittags.

K. 1. 3875.

Dels, den 20. September 1924.

Erledigung der Kreistagsvorlagen.

Die Kreistagsvorlagen auf dem Kreistage am 12. und 14. v. M. wurden wie folgt erledigt:

Punkt 1. Die Kreistagsabgeordneten

a) Kaufmann Vogt-Hundsfield (an Stelle des verstorbenen Bäckerobermeisters Bardelle-Dels)

b) Bürgermeister Friezel-Hundsfield (an Stelle des verstorbenen Lehrers Scholz-Rathe)

wurden von dem Vorsitzenden in ihr Amt eingeführt.
Punkt 2 und 3, betr. die Genehmigung zweier Lösungsbe-
willigungen, wurden bis zur Klärung der Geldaufwertung zu-
rückgestellt.

Punkt 4. Der Kreistag stimmte zwei Nachträgen zu dem
Konzessionsverträge mit dem Elektrizitätswerk Schlesien zu.

Punkt 5. Die Bewilligung einer Beihilfe für den Waldbau-
verein Dels/Groß Wartenberg wurde abgelehnt, weil sich der
Kreisausschuß Groß Wartenberg ablehnend verhält.

Punkt 6. Zum Ankauf eines Grundstücks für landwirt-
schaftliche Lehrzwecke nahm der Kreistag einstimmig folgenden
Antrag an:

„Der Kreistag ist einstimmig der Ansicht, daß der Ankauf
eines Mustergrundes dringend erwünscht ist. Kreisausschuß
wolle nach Anhörung von mindestens drei landwirtschaft-
lichen Sachverständigen aus dem mittleren und kleinen
Grundbesitz die Verhandlungen über den Ankauf eines
Mustergrundes weiterführen.“

Punkt 7. Die Bewilligung einer Beihilfe für den Sport-
platz in Dels wurde vertagt.

Punkt 8. Die Satzungen für das zu errichtende Kreisju-
gendamt wurden mit einer Aenderung einstimmig angenommen.

Punkt 9. Ueber die Einreichung der Kreisbaumeister- und
Kreis Sparkassenrevidantenstelle in der Besoldungsordnung und
Errichtung einer Kassenerobersekretärstelle wurde in geheimer
Sitzung entsprechend dem Antrage des Kreisausschusses be-
schlossen.

Punkt 10. Von der Rechnungslegung der Kreis Kommunal-
kassenrechnung für die Rechnungsjahre 1921/22 und 1923 wurde
in Anbetracht der Geldentwertung abgesehen.

Punkt 11. Die vorgeprüfte Jahresrechnung der Kreis Spar-
kasse wurde

a) Rechnungsjahr 1921

in Einnahme auf 63 909 629,42 M
in Ausgabe auf 46 413 133,71 M

mit einem Bestande von 17 496 495,71 M

b) Rechnungsjahr 1922

in Einnahme auf 981 532 973,88 M
in Ausgabe auf 959 542 025,64 M

mit einem Bestande von 21 990 948,24 M

c) Rechnungsjahr 1923

in Einnahme auf 39 768 383 591 714 398,12 M
in Ausgabe auf 37 402 196 235 102 026,92 M

mit einem Bestande von 2 366 187 356 612 371,20 M
in Rentenmark

in Einnahme auf 323 468,49 M
in Ausgabe auf 312 780,48 M

mit einem Bestande von 10 688,01 M

festgestellt und den Rechnungslegern Entlastung erteilt.

Punkt 12. Einstimmig wurde der Rückkauf der zum Bau
des Kreishauses und der landw. Winterchule im Jahre 1923
aufgenommener Schuldscheinanleihe und Kreis schuldbuchforde-
rung beschloffen.

Bis zum 1. Januar 1926 ist eine Rückkaufverpflichtung
ausgeschlossen.

Punkt 13. a) Der Haushaltsplan für 1924 wurde in Ein-
nahme und Ausgabe auf 891 440 M festgesetzt. Desgleichen
wurde der außerordentliche Haushaltsplan für das Rechnungs-
jahr 1924 in Einnahme und Ausgabe auf 263 324,28 M fest-
gesetzt. b) Die Deckung des Kreissteuerbedarfs wurde mit 20%
der Reichseinkommen- und Körperschaftsteuer, 70% der Steuer
vom Grundvermögen und 210% der Gewerbesteuer beschloffen.

Punkt 14. Der Verwaltungskostenvoranschlag der Kreis-
spar- und Kreisgrotasse für das Rechnungsjahr 1924 wurde
auf 15 000 M festgesetzt.

Punkt 15. Der 3. Nachtrag zur Kreis Hundesteuer-Ordnung
wurde mit allen gegen 1 Stimme angenommen.

Punkt 16. In dem Gewerbesteuerausschuß wurden gewählt:
a) zu Mitgliedern:

1. Heinze, Zimmermeister, Bernstadt
2. Zedler, Bäckermeister, Bernstadt
3. Ludwig, Apothekenbesitzer, Hundsfield
4. Rhiem, Kaufmann, Gutwöhne
5. Bühr, Kaufmann, Klein Dels
6. Weiß, Gasthausbesitzer, Reudorf bei Juliusburg

b) zu Stellvertretern:

1. Rutsche, Mühlenbesitzer, Klein Ellguth
2. Sager, Gasthausbesitzer, Pontwitz
3. Lattner, Fleischer, Groß Ellguth
4. Urban, Schweißer, Erahlitz
5. Feige, Schmied, Erahlitz
6. Brade, Schmied, Bogschütz

Punkt 17. In den Ausschuß zur Auswahl der Schöffen und
Geschworenen wurden gewählt:

Für den Amtsgerichtsbezirk Dels:

1. Rektor Schachler, Dels
2. Rentner Vogel, Schmarke
3. Bauergutbesitzer Bagusch, Reische

4. Kaufmann Vogt, Gundsfeld
5. Parteisekretär Deutsch, Dels
6. Lehrer Gonschorek, Crompusch
7. Hausbesitzer Seifert, Groß Graben

Für den Amtsgerichtsbezirk Bernstadt:

1. Gutsbesitzer August Ahmann, Klein Zöllnig
2. Stadtkämmerer a. D. Ambrosius, Bernstadt
3. Kaufmann Trautwein, Bernstadt
4. Kaufmann Paul Hoffmann, Bernstadt, Junferstr. 47
5. Kaufmann Emil Kruber, Bernstadt, Briegerstr. 28
6. Kaufmann Emil Bayer, Bernstadt, Ring 8
7. Kaufmann Paul Kaschner, Bernstadt, Ramsauerstr. 6

Punkt 18. In die Einquartierungs-Kommission wurden gewählt:

- zu Mitgliedern:
1. Amtsrat Jech, Rathe
 2. Gutsbesitzer Voße, Leuchten

zu Stellvertretern:

1. Freiherr v. Twikel, Ostrowine
2. Gutsbesitzer Gebauer, Lampersdorf

Punkt 19. Zu Amtsvorstehern bzw. Stellvertretern wurden gewählt:

a) Amtsvorsteher:

1. Amtsbezirk Vielguth:
Hafse, Administrator, Vielguth
2. Amtsbezirk Reesewitz:
Reigber Richard, Bauergutsbesitzer, Nieder Mühlwitz
3. Amtsbezirk Groß Weigelsdorf:
Hartmann, Inspektor, Stein.

Zu Punkt 3 wird die Dringlichkeit anerkannt.

b) Amtsvorsteher-Stellvertreter:

- Amtsbezirk Vielguth:
Stephan, Brennereiverwalter, Vielguth.

Punkt 20. Zu Schiedsmännern bzw. Stellvertretern wurden gewählt:

a) Schiedsmänner:

- Bezirk 11: Karl Ziegert, Freistellenbes., Dorf Juliusburg
 Bezirk 18: Dffhaus, Lehrer, Stampen
 Bezirk 33: Winkelmann, Kantor, Fürsten Ellguth
 Bezirk 37: Warnat, Förster, Ratschen
 Bezirk 41: Haun, Lehrer, Weidenbach
 Bezirk 42: Mücke, Lehrer, Kraschen
 Bezirk 44: Clemens Josef, Gasthausbesitzer, Groß Zöllnig
 Bezirk 46: Wilhelm Vogt, Mühlenbesitzer, Allerheiligen
 Bezirk 48: Ernst Janbosch, Freistellenbesitzer, Pangau
 Bezirk 49: Hermann Heimze, Bauergutsbesitzer, Reesewitz.

b) Stellvertreter:

- Bezirk 3: Wundrak, Gemeindevorsteher, Rathe
 Bezirk 7: Simmel, Gemeindevorsteher, Brieße
 Bezirk 8: Julius Günther, Gutsbesitzer, Ludwigsdorf
 Bezirk 10: Jaskolla, Kaufmann, Spahlitz
 Bezirk 11: Jakob, Hausbesitzer, Juliusburg
 Bezirk 21: Reinhold Haertel, Gasthausbesitzer, Kurzwitz
 Bezirk 25: Otto Kluge, Stellenbesitzer, Wildschütz
 Bezirk 47: Heinrich Horn, Barbier, Pontwitz
 Bezirk 50: Reinemann, Wirtschaftsinspektor, Ob. Mühlwitz
 Bezirk 61: Hartmann, Wirtschaftsinspektor, Stein
 Bezirk 62: Robert Schmiegell, Freistellenbesitzer, Ostrowine.

Außerhalb der Tagesordnung wurde über den Ankauf des Grundstücks Friedrichstraße Nr. 10 beschloffen. Vorbehaltlich der Genehmigung durch den nächsten Kreisstag wurde der Kreis-ausschuß ermächtigt, die nötigen Verhandlungen zu führen und Verträge abzuschließen.

Der Vorsitzende des Kreis-ausschusses.

Dels, den 25. September 1924.

Dienststunden.

Vom 1. Oktober 1924 bis Ende März 1925 werden die Dienststunden der landrätlichen und Kreis-ausschuß-Verwaltung für die Zeit von 8 bis 1 und 3 bis 6 Uhr festgesetzt. Der Verkehr mit dem Publikum findet nur vormittags statt.

K. I. Dels, den 25. September 1924.

Aufstellung des Gemeindeboranschlages für 1924.

Im Anschluß an meine Kreisblattbekanntmachung vom 21. August 1924 — K. I. 1272 — Kreisbl. S. 180 — bringe ich hiermit zur Kenntnis, daß nach neuerer Schätzung des Reiches die Reichssteuer-rückflüsse

- a) bei der Einkommensteuer 0,842 Goldmark je Rechnungs-anteil,

b) bei der Körperschaftsteuer 0,627 Goldmark je Rechnungs-anteil und

c) bei der Umsatzsteuer 1,492 je Einheit

vorausichtlich betragen werden. Ich ersuche dies bei der Aufstellung der Boranschläge zu berücksichtigen.

Der Vorsitzende des Kreis-ausschusses.

L. I. 5239.

Dels, den 12. September 1924.

Anlässlich eines Einzelfalles hat der Herr Regierungspräsident in Breslau folgende Ausführungen zu der Polizeiverordnung vom 31. Dezember 1923 gegeben:

„Es würde dem Sinne und den Zwecken der Polizeiverordnung vom 31. Dezember 1923 widersprechen, wenn Motorpflüge mit Verbrennungsmotoren nicht als Kraftwagen im Sinne dieser Polizeiverordnung angesehen würden. Die Unterbringungsräume für die Motorpflüge fallen mithin unter die Polizeiverordnung vom 9. Februar 1924.“

Die Begriffe „feuerfeste und feuersicher“ sind in der Bauordnung für die Städte des Regierungsbezirks Breslau vom 22. Oktober 1922 — Amtsblatt 1922 Sonderausgabe zu Stück 48 in § 10 Abs. 2 und Abs. 3 im einzelnen erläutert. Nach den dort gegebenen Anweisungen ist im einzelnen zu verfahren.“

Vorstehende Ausführungen werden hiermit zur Kenntnis der Ortspolizeibehörden gebracht. Die Polizeiverordnung vom 31. Dezember 1923 ist im Regierungsamtsblatt 1924 S. 32/34 und die Polizeiverordnung vom 9. Februar 1924 im Regierungsamtsblatt auf Seite 61/62 abgedruckt.

Vf. des M. d. J. vom 2. 9. 1924 — II F 3730.

Widerruf eines Bildstreifens.

Gegen die durch Entscheidung der Film-Oberprüfstelle in Berlin, Prüf.-Nr. 8750, am 26. 7. 1924 erfolgte Zulassung des Bildstreifens „Der Kriminalfall in Hannover,“ hergestellt vom Filmhaus Krüger & Co. in Hamburg, 450 Meter lang, habe ich am 30. 8. 1924 gemäß § 4 L. G. die Einleitung des Widerrufsfahrens beantragt. Ich ersuche schon jetzt zu prüfen, ob die Voraussetzungen für ein ortspolizeiliches Verbot gem. der Ausf.-Anw. des Pr. Staatsministeriums vom 1. 3. 1923 (MBl. i. B. S. 224) Abschn. II, 2 vorliegen und gegebenenfalls das Erforderliche zu veranlassen. Zugleich mache ich darauf aufmerksam, daß die Reklame für diesen Bildstreifen an Geschäftsräumen, öffentlichen Anschlagstellen und durch Verteilung von Druckschriften vielfach ohne Genehmigung der Prüfstelle bzw. der Ortspolizeibehörde erfolgt und daher gegen §§ 5, 19 L. G. verstößt. Solche Reklame ist unberzüglich und un-nachlässiglich zu unterdrücken und Strafanzeige gegen die Schuldigen zu veranlassen.

L. I. 5392.

Dels, den 20. September 1924.

Die Ortspolizeibehörden ersuche ich um genaue Beachtung, gegebenenfalls um entsprechenden Bericht.

M. A. 380/24.

Dels, den 24. September 1924.

Der Preuß. Minister für Volkswohlfahrt hat durch Erlaß vom 17. September 1924 — II. 6. Nr. 2670 — bestimmt, daß die gesetzliche Miete für den Monat Oktober 1924 66 v. H. der reinen Friedensmiete beträgt. Im übrigen behält die Verordnung des Herrn Wohlfahrtsministers vom 25. Juni 1924 — II. 6. Nr. 2140 — auch für den Monat Oktober 1924 Gültigkeit. (Siehe Kreisblatt S. 153/54).

Der Kreis-ausschuß.

K. I. 3755.

Dels, den 25. September 1924.

Änderung der Goldabgabenverordnung.

Vf. des Min. des J. und d. Fin.-Min. vom 5. 9. 1924 — IV St. 1394 II bzw. 2 A 2. 1147. (GS. S. 40) und Ausf.-Vd. zu Art. I Nr. 1 a. a. D.

Im Anschluß an den Runderl. v. 9. 2. 1924 (MBl. i. B. S. 175) wird auf die in der Preuß. GS. S. 601 veröffentlichte Vd. zur Änd. der Vd. über die Festsetzung und Zahlung öffentlicher Abgaben auf der Grundlage der Goldmark (Goldabgabenverordnung) verwiesen.

Die zur Ausführung des Art. 1 Nr. 1 dieser Vd. erlassene Vd. über die Verzinsung gestundeter Abgaben ist auf S. 602 der GS. veröffentlicht.

Vorstehender Erlaß wird hiermit veröffentlicht.

Der Vorsitzende des Kreis-ausschusses.



Das Konto des Todes!

Eine unheimliche Rechnung!

Es sind verstorben im Deutschen
Reiche in den letzten 10 Jahren:

Im Alter von Jahren	Prozent	
0—20	55,44	} 78,72%
20—30	4,75	
30—40	5,37	
40—50	5,78	
50—60	7,38	
60—70	9,59	
70—80	8,27	
80 und mehr	3,42	

Summa summarum: es starben also ca.
80% aller Menschen, bevor sie das
60. Lebensjahr erreichten! Die normale
Lebensdauer des Menschen beträgt dagegen
zumindest 70 Jahre!

Warum starben diese Menschen so früh?

Was verkürzte ihr Leben um 30 Jahre und
aus der Verderbnis des Blutes!

Ein Teil dieser Leute starb an Erkältungskrankheiten. Fischer stehen stundenlang im eisigen Wasser, Jäger sitzen nächtelang bei schneidendem Froste auf dem Anstande, ohne daß sie sich erkälten, ein Kontorist aber oder ein Fabrikarbeiter kann sich den Tod holen, wenn er einmal nasse Füße bekommt. Nicht Gewöhnung oder Abhärtung verhindert die Erkältung, sondern das gesunde Blut, denn ohne gesundes Blut hält man einfach die Abhärtung nicht aus, sondern erkrankt schon beim ersten Versuche.

Es gibt

ein ganzes Heer von Übeln,

die nur aus dem verdorbenen Blut entstehen:

schlechte Verdauung, Appetitlosigkeit, dauernde Kopfschmerzen, Mattigkeit, Blutandrang, Nachtschweiß, Kalte Füße, Leiden des Herzens, der Nieren, der Galle, der Leber, Hämorrhoiden, Flechten, Ausschläge, Gicht, Zuckerkrankheit, Korpulenz, dauernde Katarhe des Halses, der Nase, der Ohren, die gefürchtete Aderverkalkung und als Folgen derselben langwierige Weinschäden, Schlagfluß und endlich

die vorzeitige Greisenhaftigkeit.

jenes frühzeitige Schwinden der Jugendkraft, welches es verursacht, daß die meisten Frauen zwischen 35 und 45 und Männer im Alter zwischen 40 und 50 Jahren schon längst über ihre beste Kraft hinweg sind, statt gerade in diesem Alter am stärksten und ausdauerndsten zu sein.

Hier die wissenschaftliche, leichtverständliche Erklärung:

Das Blut ist im wahren Sinne des Wortes der Lebenssaft. Es versorgt alle Teile des Körpers mit Nahrung, die es aus den Verdauungsorganen mitnimmt und da absetzt, wo sie gebraucht wird, und es versorgt auch alle Teile mit dem Sauerstoff, der nötig ist, um die Nährstoffe dem Körper nutzbar zu machen. Den Sauerstoff nimmt es auf, während es die Lunge durchströmt.

Es beseitigt ferner aus dem Körper alle unbrauchbaren Reste und alle schädlichen Stoffe. Schädliche Bakterien, die in den Körper eindringen, vermag es zu töten, solange es selbst gesund und unverdorben ist. Wird der Körper verwundet, so führt es Reservestoffe herbei, welche die Wundhöhlung ausfüllen und schließen.

Zu diesen Leistungen ist das Blut fähig vermöge seiner besonderen chemischen Zusammensetzung. Daß es z. B. in der Lunge Sauerstoff aufnehmen kann, beruht darauf, daß es organische

Sier abtrennen!

Postkarte

Herren

Dr. med. Robert Hahn & Co.

G. m. b. H.

Karten, die
nicht genügend
oder garnicht
frankiert sind,
werden nicht
angenommen.

Magdeburg

Eisenverbindungen enthält, welche den Sauerstoff begierig anziehen. Und in gleicher Weise wird jede Arbeit, die das Blut im Körper zu leisten hat, ermöglicht durch seinen Gehalt an bestimmten mineralischen Stoffen. Diese müssen in richtiger Menge, nicht zuviel und nicht zu wenig, vorhanden sein, sonst stört der Lebensprozess in Unordnung, die einzelnen Organe des Körpers leiden Mangel an Nährstoffen oder an Sauerstoff, oder es sammeln sich unverbrauchte Reste an, oder eindringende Bakterien werden nicht mehr abgetötet, sondern vermehren sich und verursachen Krankheiten.

Das ist das ganze Geheimnis fast aller Krankheiten!

Daß 80 % aller Menschen vor dem 60. Lebensjahre sterben, beruht also nur darauf, daß bei mehr als 80 % die chemische Zusammensetzung des Blutes nicht mehr in Ordnung ist.

Darum müssen diese Stoffe ersetzt werden, und welche wirklich erstaunlichen Resultate dadurch erreicht werden, beweisen folgende Krankengeschichten.

Schwere Atemnot und Schwindelanfälle durch Salbito in wenigen Tagen geändert.

Mickendorf, den 4. 8. 24., Potsdamerstr. 50.

„Ich habe eine Kur mit Salbito gebraucht. Ich bin ein Mann von 78 Jahren, erfreute mich stets einer robusten Gesundheit. Im Verlaufe des letzten Jahres stellte sich aber bei mir schwere Atemnot ein, die sich mit der Zeit bis zur Unträglichkeit steigerte. Verbunden damit waren schwere Schwindelanfälle derart, daß ich, wenn ich mich nicht anhalten konnte, umgefallen bin. Außerdem hatte ich keine Ruhe und keine Rast, war unfähig zu denken. Das alles hat sich in wenigen Tagen nach Gebrauch des Salbito geändert, ich bin, wie Sie auch in Ihrem Schreiben andeuten, ein ganz anderer zufriedener Mensch geworden.“

Aus den unzähligen ähnlichen Fällen, über welche die eigenen Berichte der betreffenden Personen schriftlich vorliegen, greifen wir des beschränkten Raumes halber nur noch einige heraus: Sppach, den 16. 7. 24.

„Bin soweit wieder hergestellt, kann Ihnen aber versichern, daß Ihr Salbito vorzüglich gewirkt hat. Ich hatte immer große Rückenschmerzen, aber schon nach der ersten Sendung merkte ich, daß die Schmerzen nicht mehr so schlimm waren und nun durch die zweite Sendung sind die Schmerzen verschwunden. Fühle mich auch sonst viel wohler als vordem. Habe Ihr Präparat auch vielen anderen Bekannten empfohlen. Ich sage Ihnen meinen herzlichsten Dank. Bin sehr zufrieden mit Ihrem Salbito.“
Martha Bähr.

DoInica, den 19. 7. 24.

„Auf Ihre werthe Anfrage teile ich Ihnen mit, daß ich die erste Sendung verbraucht habe und sagen kann, daß sich mein Befinden gebessert hat. Auch bestätige ich den Empfang Ihrer zweiten Sendung Salbito, die ich bereits verbraucht habe. Ich kann Ihnen sehr mitteilen, daß ich vollständig geheilt bin. Das Hautjucken und der Hautausschlag sind vollständig verschwunden. Ich spreche Ihnen daher meinen besten Dank aus.“
Friedrich Glasenopp.

In den vielen Dankschreiben, die wir besitzen, bestätigen Alte und Junge, Männer und Frauen, daß ihnen

Dr. med. Robert Hahn's Natürlicher Gesundheitswiederhersteller „Salbito“

in kurzer Zeit geholfen hat. Das geschah durch Verbesserung und Verjüngung des Blutes ohne jede sonstige Kur. In Dr. med. Robert Hahn's „Salbito“ haben wir ein souveränes Mittel, welches durch das Blut in leicht aufnahmefähiger Form dem Organismus jene lebenswichtigen Salze reiflos zuführt, deren er zu einem ordnungsmäßigen Aufbau und zum einwandfreien Funktionieren aller Organe unbedingt bedarf, und die in der täglichen Nahrung nicht, oder doch nur in verschwindend kleiner Menge enthalten sind.

Hüten Sie sich aber unbedingt vor den vielfach angebotenen Schwindelmitteln! Es gibt Firmen, die auch den Doktor-Eitel führen, vor deren Erzeugnissen aber schon vor Jahren durch die zuständigen Behörden öffentlich nachdrücklich gewarnt worden ist, weil sie Schwindelmittel und nur darauf berechnet sind, dem Publikum das Geld aus der Tasche zu locken. Sie kennzeichnen sich dadurch, daß sie ihre Zusammensetzung ängstlich verschweigen.

Salbito gibt seine Zusammensetzung auf jeder Schachtel genau bekannt, jeder Arzt und jeder Apotheker kann es beurteilen und nach dem Rezept selbst herstellen, allerdings zu einem vielfach teureren Preise als es von uns geliefert wird.

Der Ruf um Hilfe,

der von Tausenden und Hunderttausenden von Leidenden ausgeht, hat uns veranlaßt, denen, die schon viele Mittel nutzlos versucht haben und nun mutlos geworden sind, ein besonderes Anerbieten zu machen.

Wir senden eine Probedose gratis

Herren Dr. med. Robert Hahn & Co., G. m. b. H., Magdeburg

Unterszeichneter ist Leser der

..... Zeitung und ersucht auf Grund Ihres Angebotes in derselben um eine

Kostenlose Probedosis Salbito

sowie um das lehrreiche Buch: Die Kunst, das Leben zu verlängern. Beides ist kostenlos, portofrei und unverbindlich in verschlossenem Brief zu senden.

Genauere Adresse: Herr
Frau
Fräulein

Stand:

Ort und Straße:

Genauere Postbezeichnung: Deutsche Schrift unbedingt erbeten.

„Ich habe meine Ruhe wiedergefunden und dafür spreche ich Ihnen meinen aufrichtigsten Dank aus und werde immer, wo ich kann, Ihr Präparat empfehlen. Jedenfalls bleibe ich Ihnen ein treuer Patient.“
Franz Blumenberg.

Salbito bei Nierenleiden glänzend gewirkt.

Dannenrod, den 4. 8. 24.

„Habe Ihre zweite Sendung Salbito erhalten und genau nach Vorschrift eingenommen, hat glänzend gewirkt. Bin vor 2 Jahren verunglückt und hatte dadurch dauernde Nierenleiden davongetragen, es konnte mir kein Arzt helfen. Ich wäre langsam dahingefehrt, wenn ich nicht zu Ihrem Gesundheitswiederhersteller Salbito gegriffen hätte.“
Arno Horn.

Niederschönhausen, den 22. 7. 24, Charlottenstr. 61.

„Verzeihen Sie, daß ich solange mit meinem Dank für Ihr wunderbares Mittel Salbito auf mich warten ließ. ... Es lösten sich große Eiter- und Schleimpartien im Kopfe und möchte ich gern so schnell wie möglich die Kur weiter durchführen. Meine Verwandten leben mit Spannung auf Ihr von von mir geschicktes Salbito. Ein Wirken Ihres guten vortrefflichen Mittels kann ich nur als angenehme Wohltat schildern und siehe ich ganz zu Ihrer Verfügung und bitte alle Zweifler an mich zu weisen.“
Frau W. Schüller.

Währingen O. A. Sulz, den 19. 7. 24.

„Möchte Ihnen mitteilen, daß ich glaube, Ihr Salbito wird mich elenden Menschen wieder zu Kräften bringen. Möchte Ihnen mitteilen, daß ich schon viel Geld ausgegeben habe und nichts hat geholfen, als dieses Mittel Salbito. Nachdem ich Ihr Salbito gebrauche, kann ich jede Nacht schlafen und fast 2 mal Staubgang. ... Ich bin bis jetzt in der Hoffnung, daß Ihr Salbito mich wieder herstellen wird, denn ich kann morgens sehr gut aufstehen. Auf die mit dem Schreiben erwähnten Schachteln warte ich mit Freuden.“
A. G. Ripp.

zum Versuchen an jeden, der uns seine Adresse mitteilt. Man schneide von diesem Blatte unten die Postkarte ab, schreibe seine genaue Adresse darauf und schicke sie uns. Kein Geld mit-senden! Wir schicken das Mittel dann sofort kostenlos und portofrei.

Es braucht uns niemand zu glauben, aber jeder sollte sich überzeugen, daß es Hilfe gibt.

Man tue es sofort, denn jeder Tag Krankheit ist ein Tag Unglück, jeder Tag Gesundheit ist ein Stück neues Leben! Warum auch nur einen Tag länger leiden, wenn man es vermeiden kann!

Schreiben Sie sofort!

Dr. med.
Robert Hahn & Co.,
G. m. b. H., Magdeburg.

Dienstkraftfahrzeuge der Interalliierten Militärkontrolle.

Vf. d. Min. f. Handel und Gewerbe und des Min. d. J. vom 3. 9. 1924 — V a 7251 bzw. II M 2788 II.

Die dienstlichen Kraftfahrzeuge der Interalliierten Militärkontrolle dürfen ohne Steuerausweis verkehren. Die mit der Ueberwachung des Kraftfahrzeugverkehrs betrauten Beamten sind anzuweisen, von der Kontrolle auf Steuerkarten bei den fraglichen Fahrzeugen abzuweichen.

L. I. 5302. D e l s, den 25. September 1924.

Vorstehende Verfügung bringe ich hiermit den Landjägern und Polizeibeamten zur Kenntnis und Beachtung.

L. I. 5237. II. D e l s, den 25. September 1924.

Polizeistunde.

Ich weise darauf hin, daß öffentliche Tanzlustbarkeiten nur bis zu der im § 1 der Polizeiverordnung vom 11. Mai 1924 (siehe Kreisblatt Seite 116) festgesetzten Polizeistunde dauern dürfen. Eine Verlängerung der Polizeistunde für öffentliche Tanzlustbarkeiten kommt überhaupt nicht in Frage.

Ver. d. M. d. J. v. 6. 9. 1924 — II F 3740 —

Entziehung eines Prüfungszeugnisses für Lichtspielvorführer.

Dem Lichtspielvorführer Ferdinand Becker, geb. 3. 1. 1880 in Höhr, wohnhaft in Frankfurt a. M., Schönstr. 15, ist laut Beschluß der Vorführerprüfstelle in Frankfurt a. M. vom 7. 7. 1924 wegen Unzuverlässigkeit das Prüfungszeugnis entzogen worden.

L. I. 5465. D e l s, den 25. September 1924.

Gewerbeaufsichtsamt.

Die Diensträume des Gewerbeaufsichtsamtes Breslau-Land (umfassend die Kreise Breslau, Gubrau, Militisch, Namslau, Neumarkt, Dels, Steinau, Trebnitz, Groß Wartenberg und Wohlau) sind nach Breslau, Hörschenstraße 108 III, Postamt X verlegt worden. Der Fernsprechananschluß Rg. 9966 ist derselbe geblieben.

K. I. 3593. D e l s, den 23. September 1924.

Bullen-Körweien.

Nachdem die bisherigen Mitglieder und Stellvertreter der Bullen-Körkommission ihre Ämter niedergelegt haben, ist der Kreis in nur einen Körbezirk eingeteilt worden.

Die Kommission soll aus dem Vorsitzenden bzw. dessen Stellvertreter und 3 Mitgliedern bzw. deren Stellvertretern bestehen.

In die neue Bullen-Körkommission sind folgende Herren gewählt worden:

a) als Vorsitzender:

Direktor an der landwirtschaftl. Schule, B a u m a n n = D e l s,

b) als stellvertretender Vorsitzender:

Tierzuchtinspektor L e h m a n n = D e l s,

c) als Mitglieder:

Gasthausbesitzer L i n k e = Kritschén,

Direktor S t o l l e = Peufe,

Landwirt F r i e d r i c h jr. = Süßwinkel,

Der Landrat. J. W.: Dr. Krüger, Kreisdeputierter.

Bekanntmachungen anderer Behörden.

P a t s c h k e y, den 19. September 1924.

Unter dem Schweinebestande des Bauergutsbesitzer Erich Bönsch in Cunzendorf ist Rotlauf ausgebrochen.

Stallsperrung ist angeordnet.

Der Amtsvorsteher.

W i l l m a n n.

P i s c h k a w e, den 22. September 1924.

Der Rotlauf unter dem Schweinebestande des Stellenbesitzers Wilh. Hillmann in Neuhof b. R. ist erloschen.

Die Gehöftssperre ist aufgehoben.

Der Amtsvorsteher.

d) als stellvertretende Mitglieder:

Gemeindevorsteher M o t o g = Groß Graben,

Amtsrat K u h n e r = Runersdorf

Scholtiseibesitzer S c u p i n = Cronendorf.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

K. I. 3594.

D e l s, den 23. September 1924.

Eberförweien.

Nachdem die bisherigen Mitglieder und Stellvertreter der Eberförkommission ihre Ämter niedergelegt haben, ist der Kreis in nur einen Körbezirk eingeteilt worden.

Die Kommission soll aus dem Vorsitzenden bzw. dessen Stellvertreter und 3 Mitgliedern bzw. deren Stellvertretern bestehen.

In die neue Eberförkommission sind folgende Herren gewählt worden:

a) als Vorsitzender:

Direktor an der landwirtschaftl. Schule, B a u m a n n = D e l s,

b) als stellvertretender Vorsitzender:

Tierzuchtinspektor L e h m a n n = D e l s,

c) als Mitglieder:

Amtspächter S c u p i n = Strehlig,

Gutsbesitzer A h m a n n = Schmarje,

Gutsbesitzer S p e r l i c h = Rathe,

d) als stellvertretende Mitglieder:

Rittergutsbesitzer Graf P f e i l = Wildschütz,

Oberinspektor W i e h l e = Kraschen,

Gutsbesitzer Z ü c h n e r = Schmarje.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

K. I. 3246.

D e l s, den 20. September 1924.

Bullen- und Eberförung.

Am 12. September d. J. sind ein Bulle und ein Eber des Herrn Rittergutsbesitzers H o c h m u t h in Pontwik außerordentlich angeführt worden.

Alter des Bullen: 1 1/2 Jahre, weiß-schwarz mit Stern,

Alter des Ebers: 1 1/2 Jahre, weiß, deutsches Edelschwein.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

L. I. 5422.

D e l s, den 23. September 1924.

Seilerzwangssinnung.

Zur Abstimmung über die Errichtung einer Seilerzwangssinnung im Regierungsbezirk Breslau ersuche ich die Ortspolizeibehörden des Kreises bis zum 5. Oktober 1924 um Angabe der im Bezirk wohnhaften Abstimmungsberechtigten. Fehlanzeige ist erforderlich.

L. I. 5247.

D e l s, den 24. September 1924.

Erinnerung — Ausländerkontrolle.

Ich erinnere diejenigen Ortspolizeibehörden, die mit der Einreichung der **Veränderungsnachweisung zur Ausländerliste** noch im Verzug sind, an deren umgehende Vorlage.

Gemäß meiner Verfügung vom 8. Juli 1924 — Kreisblatt S. 158 — war die Vorlage am 10. d. M. fällig; **Fehlanzeige ist erforderlich.**

D e l s, den 23. September 1924.

Unter dem Rindviehbestande des zum Gut Loffen (Kreis Brieg) gehörigen Vorwerks in Rosenthal ist die Maul- und Klauenfeuche amtstierärztlich festgestellt worden.

K a l t v o r w e r k, den 19. September 1924.

Bekanntmachung.

Unter den Schweinebeständen des Stellenbesitzers Paul K r e t s c h m e r in Klein Ellguth ist Rotlauf ausgebrochen.

Stallsperrung ist angeordnet.

Der Amtsvorsteher.

D r a b e

Bekanntmachung.

Nachtrag 4

zur Sparkassensatzung vom 12. Juli 1909.

§ 21a erhält folgende Fassung:

§ 21a.

Besondere Geschäftszweige.

Die Sparkasse betreibt folgende Geschäftszweige:

- Depositen-, Scheck- und Kontokorrentverkehr. Ueber die in diesem Verkehr geführten Guthaben werden Sparsbücher nicht ausgestellt. Der Kontoinhaber ist berechtigt, durch Ueberweisung oder Scheck über sein Guthaben zu verfügen. Die Guthaben müssen von den Sparguthaben getrennt gehalten werden. Bezüglich ihrer Verzinsung findet § 19 mit der Maßgabe Anwendung, daß keine höheren Zinsen gewährt werden dürfen, als für Sparguthaben unter gleichen Rückzahlungsbedingungen, und daß die Herabsetzung des Zinsfußes unter 3 v. H. ohne ausdrückliche Zustimmung der städtischen Körperschaften zulässig ist.
Insoweit im Kontokorrentverkehr Kredite eingeräumt werden, müssen die Sicherungen den hinsichtlich der Anlage des Sparkassenvermögens (§ 25) gegebenen Bestimmungen entsprechen. Die Sparkasse ist an die Kommunalbank für Schlesien angeschlossen.
- Bermittlung des Ankaufs von Wertpapieren und Hypothekendarlehen für fremde Rechnung nach vorheriger Deckung und Verkauf nach vorheriger Ueberlieferung. Von der Vermittlung des An- und Verkaufs ausgeschlossen sind solche Papiere, die an den deutschen Hauptbörsenplätzen nicht notiert werden. Von Wertpapieren, die ebenda nicht notiert, aber gehandelt werden, darf die Sparkasse nur Anleihen öffentlich-rechtlicher Verbände, Obligationen und junge Aktien bewährter und sicherer Unternehmungen, sowie ähnliche Papiere, die nicht offensichtliche und als solche bekannte Spekulationspapiere sind, für ihre Kunden zum An- und Verkauf vermitteln.
- Bewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, Sparkassenbücher und anderen Wertgegenständen.
- Ein- und Auszahlungsverkehr, Kreditbriefe, Einziehung von Forderungen und Einziehung bzw. Einlösung fälliger Zins- und Gewinnanteilscheine.
- Uebnahme von Bürgschaften für solche Forderungen, in denen Vermögen der Sparkasse angelegt werden darf.
- Ankauf und Beleihung von Wechseln unter den in § 13 Nr. 2 und 3d des Bankgesetzes vom 14. März 1875 (R. G. Bl. S. 177) vorgesehenen Voraussetzungen.
- Beteiligung an geschäftlichen Unternehmungen, deren Förderung der Stadtgemeinde von Nutzen ist, mit Zustimmung der städtischen Körperschaften bis zu einem durch Gemeindebeschluß festgesetzten Höchstbetrage, der indes 5% des Gesamteinlagenbestandes nicht übersteigen darf.

Hundsfield, den 1. April 1924.

Der Magistrat.

L. S. gez. Briegel.

Genehmigt.

L. S. Breslau, den 8. August 1924.
Der Oberpräsident der Provinz Niederschlesien.
Im Auftrage:
gez. Unterschrift.

Vorstehender Satzungsantrag tritt am 15. Oktober 1924 in Kraft und ist von da ab für alle Einleger verbindlich, die nicht vorher ihre Einlagen gemäß § 20 gekündigt oder zurückgezogen haben.

Hundsfield, den 22. August 1924.

Der Magistrat.

Briegel.

+ Bruchleidende +

haben es nicht nötig sich mit schlechten Bruchbändern zu ärgern, tragen Sie das allen Anforderungen entsprechende und vollkommenste

Opel-Bruchband D. R. G. M. ohne Feder

für jeden Bruch unbedingt zuverlässig. Garantie für richtiges Passen; nur Maßarbeit. In allen Kreisen bestens empfohlen.

Unsere **Vorfalbandage**

bietet jede gewünschte Erleichterung, nur bequemes Tragen, kein Kletch. Unsere Bandagen sind Tag und Nacht ohne jede Beschwerden, vom kleinsten Kind bis zum ältesten Greis tragbar, deshalb werden schon nach kurzer Zeit Heilerfolge erzielt. Besuchen Sie unverbindlich und kostenlos unseren Vertreter am

Freitag, den 3. Oktober in Dels

von 9-4 Uhr im Bahnhofs-Hotel.

Achten Sie bitte genau auf unsere Firma!

Martin Opel, Bandagenspezialist, Mühlendorf a. Inn.

Von meinen Bruchleiden bin ich nach Tragen des Opel-Bruchbandes nach einem Jahr vollständig geheilt.

Josef Weber, Breitenberg bei Passau.

Nach 1-jährigem Tragen Ihres Bruchbandes bin ich vollständig geheilt.

Joh. Neu, Reimerbauer, Inzell bei Traunstein, Obh.

Solche Dankschreiben laufen fortwährend ein und liegen vor der Sprechstunde zur Einsicht aus.

Bekanntmachung Biehmarkt.

Am 21. Oktober 1924 findet hierelbst Biehmarkt statt.

Dels, den 20. Sept. 1924
Der Magistrat.

Gastof's

für Dauerbrandöfen und Zentralheizungen in verschiedenen Korngrößen (Grob-, Nuß-, Perl- und Grustof's), für Stadt- und Landbezirk abzugeben.

Städtische Gasanstalt
Dels.

Anständiger Nebenerwerb

für Damen besserer Stände durch Uebnahme meiner Vertretung in Strumpfwaren unter vorteilhaften Bedingungen.

Offerten unt. Sch. 2., G. 1473 an Rudolf Wofse, Berlin W. 30.
Martin Lutherstraße Nr. 9.

Wir suchen

hier und in diesem Bezirk Objekte aller Art Grundstücke mit und ohne Geschäft, Gastwirtschaften, Villen, Landhäuser und Landwirtschaften für Kapitalisten u. Auslandsdeutsche bei sehr hoher An- bezw. Auszahlung. Besichtigung kostenlos. Vermittler verboten.
Hülke & Co., Hannover.

Die Wahrheit

über Ihren Charakter, Liebe, Reichtum, Eheleben, Schicksal, Geschäft u. erhalten Sie auf Grund astrologischer Wissenschaft (Sterndeutung) Aufklärung

vollständig kostenlos.

Unzählige Erfolge, Tausende Dankschreiben. Selbstgeschriebene genaue Adresse mit Geburtsdatum. 20 Bfg. Rückporto erbeten.

L. Majel, Erlangen, (Bayern).

Geld i. jed. Höhe an Leute jed. Stand. Heiden, Breslau Glogauerstr. 15 Rückp. beil.



spez.
**Harmonikas, Lauten
Gitarren, Mandolinen
Sprechapparate etc.**
Versand ab Fabrik direkt an Private
Katalog gratis, 14000 Dankschreiben
MEINEL & HEROLD
Musikinstr.-Harmonikafabrik
KLINGENTHAL S.A. Nr. 453

Die Abonnenten des Delsler Kreisblattes erhalten mit der heutigen Nummer einen Prospekt der Firma Dr. med. Robert Hahn & Co., G. m. b. H., Magdeburg, betr. „Salvito“.